

Quereinsteigen,

wie sieht das denn aus?

Amadeus Gegenklang

In den BVG-Bus habe ich noch nie jemanden quer einsteigen gesehen. Die Tür selbst ist schon mal für horizontale Einstiege gedacht, denn der Mensch geht kaum mal so richtig quer, also auf einem Arm, der Hüfte und einem Bein, so dass Kopf und Knie, am Türrahmen verklemmt, schmerzhaft den Einstieg abbrechen lassen.

Quereinsteigen ist so sehr in aller Munde, und zwar mit negativem Unterton, dass mitunter vergessen wird, wie wertvoll Seiteneinsteiger für viele Lebensbereiche sind. In der Tat hat kaum ein Currybudenbetreiber Koch gelernt, kann aber durchaus erfolgreich Currywurst herstellen und sie ohne BWL-Studium oder kaufmännische Ausbildung auch noch verkaufen. Die erfolgreichsten Hacker haben nicht studiert, aber gelernt. Mit einem Physikstudium kann man Bundeskanzlerin werden.

Dagegen ist der Zahnarzt meines Vertrauens glücklicherweise hochqualifiziert ausgebildet. Er bildet sich zusätzlich permanent fort in neuen Techniken, schonenden Geräten und neuesten Methoden der freundlichen Ansprache. Psychologie, Anästhesie, Odontologie – bitte nicht vom Quereinsteiger. Aber anderswo?

Die quer einsteigenden Musiklehrkräfte haben keinen guten Ruf. Aber warum werden sie so hartnäckig gebasht? Haben sie eine quere Gangart, die ihre Qualitäten in ein fragwürdiges Licht rücken? Stellen sie Dinge her, die sie in der Schule nicht verkaufen dürften? Fehlt ihnen das richtige Gerät, das die ausgebildeten Fachkräfte allesamt natürlich haben und anwenden? Sind sie doof? Nehmen sie jemand etwas weg? Sind sie daran schuld, dass Staat und Universitäten sich nicht über ausreichende Ausbildungsplätze für die Lehrberufe verständigen können?

Man muss die verquerten Sichtweisen mal umdrehen. Wer basht denn da die Quereinsteiger? Oft sind es durch mannigfaltige Respektlosigkeiten erschöpfte Fachkräfte, denen die Kräfte der freundlichen Ansprache schwinden. Oft sind es die, die ihre Ausbildungsinhalte aus Uni und Seminar nicht an die zunehmend desinteressierte Klientel verkaufen können. Oft sind es die, die keine Lust mehr auf Fortbildung haben, so kurz vor der Pension. Oft sind es die, die gar kein Musik mehr unterrichten, aber scheinbar noch ganz genau wissen, wie es zu gehen hätte.

Nein, der quer einsteigende Mensch unterrichtet nicht per se besser oder schlechter. Ob spartengerecht ausgebildet oder nicht, entscheidet nicht über den Berufserfolg. Es geht darum, ob jemand mit Leib und Seele dorthin will, wo jemand stehen muss, der Lernen etwas geben kann. Ausbildung kommt dazu, Erfahrung kommt dazu, Kollegialität wird nur gemeinsam entwickelt. Das Wort Quereinsteiger hat nur eine laufbahnbezeichnende Bedeutung. Sonst keine!